**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt

**Band:** 16 (1840)

Heft: 9

**Buchbesprechung:** Litteratur

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Gemeinde werde nicht lange saumen, auch das Dorf mit einem Schulhause auszustatten.

Die Borsteher von **Meiden** haben die würdige Anordnung getroffen, daß zur Erinnerung an die Feuersbrunst, die den 7. Herbstmonat 1838 dieses Dorf zerstörte, jedes Mal am Jahrestage derselben alle Glocken solange geläutet werden, als damals die Sturmglocken erionten. Nachdem das schöne neue Geläute den 14. August aus der Gießerei in Feldsirch eingetroffen war, wurde den 7. Herbstmonat jene Anordnung das erste Mal vollzogen, und von  $2\frac{1}{4}$ . dis  $3\frac{1}{4}$ . Uhr rief das Geläute aller Glocken die Bewohner Heiden's zu feierlicher Erinnerung an jenen Schreckenstag auf. Sie hatzten dabei die Freude, an der Stelle der verbrannten Häuzser bereits 58 neue aus der Asche erstanden zu sehen i, nes ben denen auch die herrliche neue Kirche der Bollendung entgegenrückt.

## Litteratur.

Predigt über Johannes, Cap. 14, 18, Freitage, 4. September 1840 zu Speicher gehalten bei der Beerdigung, weiland Rathsherrn J. G. Schläpfer, von Pfarrer Knaus. Auf Berlangen dem Drucke überlassen. St. Gallen. 1840. Gedruckt in der Zollikofer'schen Offizin. 8.

Der murdige Mann, an deffen Grabe diese Predigt gehalten murde, verdient ein ausgezeichnetes Denfmal, und es ift ihm in derselben geworden. Wir werden auf ihn zuruckfommen.

Berhandlungen der appenzellisch = gemeinnupigen Gesellschaft, nebst Beobachtungen, Erfahrungen

<sup>2)</sup> Soviele find nämlich auf der Brandstätte felber wieder errichtet worden, und 41 derfelben werden bezeits bewohnt.
Eines foll diesen herbst noch erbaut werden. Ueterdieß sind
außer der Brandstätte seit der Feuersbrunst 7 neue häuser
erbaut worden, von denen 6 bereits bewohnt werden, und
eines ist eben im Aufsteigen begriffen.

und Winken, das Gemeinwohl des Vaterlandes zu fordern. Siebzehntes heft. Trogen, Druck der Schlapfer'schen Offizin. 8.

Es eröffnet dieses heft den achten Jahrgang der Verhandlungen des auf dem Titel genannten Vereines und ift der Frühlingssihung in heiden gewidmet. Der Verein fährt fort, sich mit wahrhaft gemeinnühigen Gegenstanden zu beschäftigen; wer den Nuhen dieser Verhandlungen messen wollte, der müste im Stande sein, die Gedanken von ihrer ersten Anregung an bis zu dem Augenblicke zu verfolgen, in welchem ein freundliches Zusammentressen der Umstände dieselben zur Reise und Ausführung bringt, ohne daß man oft im Stande ist, zu bestimmen, wer einst die erste Anregung dazu gegeben und also das erste Verdienst um die neue Schöpfung, die ihr entsprießt, gehabt habe.

In dieser Frühlingssthung famen die Errichtung von Arbeitsschulen für Töchter, die Anschließung an den furzenberger Verein zur Vildung iunger handwerker, das Vermächtniß des hrn.
Dr Schlävser, der Seidenbau und die Leseanstalt für handwertsgeiellen in herisau zur Sprache. hr. Pfr. Scheuß sandte
dem Verein eine landwirthschaftliche Strafpredigt über die
Worte: Wo der Bauer nicht muß, regt er weder hand noch
Fuß, die in dem befannten wizigen Gewande des Verfassers
mehre Mißbräuche des alten Schlendrians rügt, und h Dr.
Gabriel Rüsch seine lehrreiche Abhandlung über Volksfrankheiten fort. Der Präsident des Vereines, h. Schullehrer
Signer, nahm von der Fortsehung seines "landwirthschaftlichen
UVC, den Anlaß, über die letze Landsgemeinde zu sprechen.

Appenzellische Biographieen.

564232

# Bartholome Bischofberger,

Decan, und Bfarrer in Erogen.

Einen ausgezeichneten Rang unter den Geistlichen der außern Rohden wird wol jederzeit H. Bartholome Bischof- berger behaupten, der vom Jahre 1643 bis ins Jahr 1698 die Pfarrstelle in Trogen und von 1654 bis an sein Ende im Jahre 1698 die Decansstelle bekleidete. Ihm, dem Ber-